



„INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG“

Frau Amin ist Mitarbeiterin der ZBBS und arbeitet in der Beratung zur Anerkennung von ausländischen Bildungszertifikaten

70% der anerkannten Bildungsabschlüssen sind von Geflüchteten aus Syrien

Die Integration der Syrer und Syrerinnen in die deutsche Gesellschaft ist keine ungewöhnliche Sache, so haben wir gehört. Wir haben erfahren, dass die Syrerinnen und Syrer, die einen Einblick in die deutsche Gesellschaft bekommen haben, von diesen Erkenntnissen über die Gesellschaft gut profitieren können. Viele der syrischen Geflüchteten haben ein Studium an der deutschen Universität oder einem deutschen Institut absolviert.

Durch den Krieg, der in Syrien ausgebrochen ist, wanderten viele junge Menschen nach Deutschland aus, um hier ihre Träume und Ziele zu erreichen. Trotz der Herausforderungen, besonders der Schwierigkeiten des Lernens einer neuen Sprache und der neuen Gewohnheiten träumen sie dennoch davon, ihre wissenschaftlichen Ziele zu erreichen. Sie glauben, dass alleine mit dem Willen alle Schwierigkeiten überwunden werden können. Das hat meine Neugier geweckt. Zur Erfüllung dieser Neugier habe ich mit Frau Amin ein Interview geführt. Frau Amin ist Mitarbeiterin in der ZBBS im Projekt „Integration durch Qualifizierung“, genau gesagt in der Beratung zur Anerkennung von ausländischen Bildungszertifikaten.

LEBENSWEGE: Hallo, guten Tag Frau Amin. Was ist ihre Arbeit am Projekt „Integration durch Qualifizierung“, oder, wenn man an der Universität Studieren möchte, was könnte Ihr Projekt Ratsuchenden anbieten?

Frau Amin: Die Arbeit unseres Projektes ist wie folgt: Menschen, die wegen des Krieges oder als Flüchtlinge oder wegen anderer Gründe nach Deutschland gekommen sind, kommen zu uns in das Projekt mit ihren Bildungszertifikaten und wir als Berater*innen des IQ Netzwerkes helfen dabei, Ihren Berufsabschluss in Schleswig-Holstein anerkennen zu lassen, unter anderem wir überprüfen, ob diese Zertifikate in Deutschland anerkannt werden kann, oder ob sie die Bedingungen für eine teilweise Anerkennung erfüllen, außerdem Solche Dokumente müssen mit dem Antrag eingereicht werden, welche Stellen sind für die Anerkennung zuständig? Das und mehr ist die Arbeit unseres Projektes. www.IQ-netzwerk-sh.de

LEBENSWEGE: Wie viele Syrerin und Syrer, die ihr Studium fortsetzen möchten, besuchen Ihr Projekt?

Frau Amin: Ich kann die Anzahl nicht vollständig zählen, aber durch die Daten kann ich die Anzahl in diesem Jahr bestimmen: ab Januar 2016 bis jetzt haben wir 3505 Beratungen durchgeführt und das bedeutet, dass 355 Besucher da waren. Ich kann sagen, dass mindestens 70% von diesen 355 Personen Syrer waren mit unterschiedlichen Abschlüssen.

LEBENSWEGE: Was sind die meisten Zertifikate, die in Ihrem Projekt beurteilt werden?

Frau Amin: Die meisten Zertifikate sind Hochschulabschlüsse. Dazu gibt es natürlich Menschen, die wegen des Krieges ihr Studium abgebrochen haben und zu uns kommen. Unser Projekt kann ihnen leider nicht helfen, aber wir können sie beraten, wie sie ihr Studium fortsetzen können, und sie an andere Stellen oder Projekte verweisen. Es kamen dieses Jahr viele Leute zu uns mit unterschiedlichen Hochschulabschlüssen, zum Beispiel: viele Ärzte oder

Ärztinnen, viele Ingenieure und Ingenieurinnen usw. Es gibt auch Leute, die einen Beruf gelernt haben oder eine Ausbildung gemacht haben.

LEBENSWEGE: Was ist der Durchschnitt, mit dem ein Student an der Universität studieren kann?

Frau Amin: Unser Projekt hat sich viel mit dieser Situation beschäftigt und wir haben erfahren, dass die Punkte für syrische das Abitur (Bakaloria) in drei Gruppen eingeteilt wurden, aber das ist nicht die Aufgabe unseres Projektes. Diese Aufgabe liegt nicht bei uns, sondern direkt beim Ministerium für Schule und Berufsausbildung im Jensendamms Nr. 5 in Kiel. Ich kann trotzdem erklären, wie die Durchschnitte klassifiziert werden.

Die syrischen Abiturabschlüsse mit einem Notendurchschnitt zwischen 50% und 60% werden als Haupt oder Realschulabschluss anerkannt, die erhalten keinen Hochschulzugang aber Sie können damit eine Ausbildung in Deutschland machen. Abitur Abschlüsse mit einem Notendurchschnitt zwischen 60% und 70%, müssen zuerst ein Vorbereitungsjahr absolvieren. Das heißt, wenn sie Studieren möchten, müssen sie ein Studienkolleg an der z.B. Fachhochschule Kiel absolvieren. Wir haben natürlich auch Personen, die einen Hochschulabschluss erhalten, mit dem sie an die Universität kommen. Das sind diejenigen, die einen Notendurchschnitt von mehr als 70% haben. Sie können direkt am Lektorat der Universität mit der deutschen Sprache beginnen. Zuerst müssen sie dort das C1 Niveau bzw. DSH Prüfung erreichen.

Jede Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt und durch Unterstützung können auch Geflüchtete beginnen, ein aktives Mitglied in der Gemeinschaft zu werden und dazu beitragen, sie zu bereichern.